

Hallo Brandenburg!

Da ist doch einiges passiert! Dieses Jahr fand der [eGovSummit](#) auf Schloss Neuhardenberg in Brandenburg statt. Ein Format in dem sich 30 Entscheider:innen aus Bund, Land und Kommune zusammenschließen und über staatliche Ebenen und Grenzen hinweg überlegen und streiten. Hier wurde diskutiert, wie Verwaltung neu gedacht werden kann.

Drei Dinge habe ich mitgenommen, die mich in Zukunft ausrichten werden. Diese möchte ich hier mit euch teilen:

1. Digitale Souveränität

Souveränität ist mehr als schimpfen auf Amerika und Microsoft. Wir entscheiden uns mit jeder Ausschreibung für oder gegen den Wirtschaftsstandort Europa. Wir entscheiden über offene Schnittstellen und die Möglichkeit, zu wechseln. Wir entscheiden uns für Open Source oder dagegen. Aber eins bleibt: Wir können sofort anfangen. Ihr auch!

2. Künstliche Intelligenz

Wir haben in der Verwaltung verschiedenste Rollen. Wir sind der Grund, warum KI in Deutschland gelingt, oder nicht: Legist:innen, Beschaffer:innen, Genehmiger:innen, Betreiber:innen - um nur ein paar Rollen zu nennen. Diese Rollen müssen zukünftig eine neue Ausrichtung erhalten. Wir müssen im Land helfen, dass wir den Weg in eine innovative Zukunft ebnen. Es hängt wirtschaftlicher Erfolg und Wohlstand dran. Was könnt ihr tun?

3. Staatsmodernisierung

Das Thema Staatsmodernisierung wird immer mehr zum Konsens und kommt in immer mehr Gesprächen, die ich führe, auf. Auf dem [Brandenburger Digitaltag](#) im Herbst wird das eine große Rolle spielen - das Aktionsbündnis aus rund 20 verschiedenen Institutionen des Digitaltages feilt bereits an der Ausarbeitung des Programms für den Tag.

Toll, dass ihr mit anpackt und die vielen Projekte zwischen Land und Kommunen mit Leben füllt! [EfA](#), KI, [Register](#). Der Zug der Verwaltungsmodernisierung rollt durch unser Land.

Bis zum nächsten Mal!

Adrian
Geschäftsführer der DigitalAgentur Brandenburg

Warum Behördengänge künftig deutlich einfacher werden könnten

Weniger Papier, weniger Nachweise, weniger Behördengänge: Die EUDI-Wallet könnte den Umgang mit Verwaltungsleistungen spürbar vereinfachen. Künftig sollen Bürgerinnen und Bürger digitale Nachweise sicher auf dem Smartphone speichern und direkt mit Behörden oder Unternehmen teilen können. Was das für Kommunen, Länder und Mitarbeitende in der Verwaltung bedeutet, zeigen wir in unserem Blogartikel.

[Mehr Infos](#)

Mit KI schneller zum Wohngeld



Die Bearbeitung von Wohngeldanträgen gehört zu den besonders aufwändigen Verwaltungsprozessen, da sehr viele Nachweise mitgeliefert werden müssen. Seit der Einführung des Wohngeld-Plus-Gesetzes (WoGG) hat sich die Zahl der Anträge in vielen Kommunen deutlich erhöht. Dies führte nicht nur zu einer starken Belastung der Sachbearbeitenden, sondern auch zur späten Auszahlung des Wohngeldes an diejenigen, die es dringend benötigen. Wie lässt sich dieses Problem nachhaltig und verlässlich lösen? Einen innovativen Ansatz präsentierten wir am 3. Juni 2026 auf der CityLAB Sommerkonferenz in Berlin.

[Mehr Infos](#)

Mehrwerte durch Daten schaffen: VIBS startet in Brandenburg

Wie können Verwaltungsdaten einfacher bereitgestellt, besser genutzt und zu einem echten Mehrwert für Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft werden? Mit der **Verwaltungsinformations- und Beratungsstelle (VIBS)** entsteht in Brandenburg eine zentrale Anlaufstelle für Open Data und Verwaltungsdaten, deren Aufbau die DABB im Auftrag des Ministeriums der Justiz und für Digitalisierung übernimmt.

Die VIBS unterstützt Behörden und Kommunen bei der Veröffentlichung hochqualitativer Datensätze, berät zur Umsetzung der EU-Vorgaben zu „High Value Datasets“ und begleitet die Bereitstellung offener Schnittstellen. Gleichzeitig können Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Zivilgesellschaft und weitere Interessierte über die VIBS Datenbedarfe melden und Unterstützung bei der Erschließung relevanter Verwaltungsdaten erhalten.

[Mehr Infos](#)

Rückschau

Digitale Partizipation: Werkzeuge, die wirken



Digitale Beteiligung beginnt nicht mit der Frage: „Welches Tool nehmen wir?“, sondern mit der Frage: „**Welche Entscheidung wollen wir besser machen?**“ Dieser Gedanke stand im Mittelpunkt des 9. Treffens des Netzwerks Smart-Region Brandenburg am 21. Mai 2026 in Frankfurt (Oder). Gemeinsam mit kommunalen Vertreter:innen, Landesakteur:innen und Expert:innen wurde deutlich, dass digitale Partizipation dann wirkt, wenn sie nicht als Zusatzaufgabe

verstanden wird, sondern als Teil guter kommunaler Entscheidungsprozesse.

Nach Einblicken aus Landessicht von Dr. Rebecca-Lea Freudl, Beate Bicking-Reichert und Dörthe Matheus setzte Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann von der Universität Leipzig einen wichtigen Impuls. Seine Botschaft ist, dass Online-Beteiligung längst kein reines Großstadtthema mehr sei. Gerade ostdeutsche Mittel- und Kleinstädte zeigten, dass digitale Beteiligung auch außerhalb großer Verwaltungen funktionieren könne.

Praxisbeispiele aus Frankfurt (Oder), Spremberg, Brieselang, Brandenburg an der Havel sowie aus der [Di-Planung](#) des Landes Brandenburg zeigten, wie unterschiedlich digitale Beteiligung gestaltet werden kann, von pragmatischen Quick Wins in Form eines einfachen Videocall-Formats bis hin zu langfristigen Beteiligungsstrukturen.

Unser Fazit als DABB ist, dass ein Tool allein noch keine gute Beteiligung macht. Entscheidend ist, dass Kommunen ihre Prozesse gut vorbereiten, realistische Erwartungen haben und offen mit den Ergebnissen umgehen.

Als konkrete Ergebnisse des Tages findet ihr die Quick Wins und eine Checkliste für erfolgreiche digitale Beteiligung. Sie bieten Orientierung für alle, die digitale Bürgerbeteiligung pragmatisch starten oder verbessern möchten.

[Mehr Infos](#)

DABB Info-Cafés mit praxisnahen Infos und viel Austausch

Wir freuen uns über die rege Beteiligung an unseren Info-Cafés. Zwischen 25 und 150 Kolleginnen und Kollegen aus der Landes- und Kommunalverwaltung waren bei den letzten drei Veranstaltungen dabei!

Im Januar diskutierten Dr. Mathias Großklaus (Agor Digitale Transformation) und Dr. Tobias Häusler (Stadt Cottbus), wie **Mehrwerte von Digitalisierung** gemessen werden können, um zur Verstetigung von Pilotprojekten beizutragen.

Im März standen „**10 Schritte zu verständlicher Verwaltungssprache**“ im Fokus. Unsere Expertin Frydia von Hinüber leitete dazu praktische Übungen an. Außerdem wurde auf dem Info-Café im Mai der neue KI-Assistent für die Brandenburger Verwaltung „**LLMoin**“ demonstriert. Dr. Ekkehard Musold vom zentralen IT-Dienstleister Brandenburg erläuterte, wie der Rollout in der Landesverwaltung von statten geht.

Das Beste: Es gibt Mitschnitte der Info-Cafés zum nachgucken, falls ihr die Veranstaltungen verpasst haben solltet.

[Mehr Infos](#)

Nächste Termine

02.07.2026 | Netzwerk-Café Smart-Region Brandenburg

The poster features a white coffee cup on a saucer in the foreground. The cup has a logo with a map of Brandenburg and the text "NETZWERK! SMART-REGION BRANDENBURG". The background is a light blue and white geometric design with a red diagonal stripe at the bottom right. Text on the poster includes:

- NETZWERK-CAFÉ
SMART-REGION BRANDENBURG**
- THEMA: „Wo stehen Brandenburgs Kommunen auf dem Weg zur Smart Region?“**
- Ergebnisse der Kommunalumfrage 2026 und gemeinsamer Blick nach vorn
- 02.07.2026, 13-14 Uhr**
- Logos for Land Brandenburg, Herzberg (Elster) Kreisstadt, and #DAB DigitalAgentur Brandenburg.

Die Kommunalumfrage „Smart City/Smart Region Brandenburg 2026“ liefert spannende Einblicke in den Stand der digitalen Transformation in Brandenburgs Städten, Gemeinden und Landkreisen. Doch welche Erkenntnisse lassen sich daraus ableiten? Und welche Themen sollten nun prioritär angesprochen werden?

Unter dem Titel „**Wo stehen Brandenburgs Kommunen auf dem Weg zur Smart Region?**“ stellt das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg zentrale Ergebnisse der Umfrage im Online-Netzwerk-Café Smart-Region Brandenburg vor. Anschließend sind die Teilnehmenden eingeladen, sich zu Prioritäten, Handlungsbedarfen und möglichen Quick Wins für die digitale Transformation in Brandenburg auszutauschen.

Online-Veranstaltung | 13:00 – 14:00 Uhr

Hier geht's zur [Anmeldung](#)

Veranstaltungsreihe vom EDIH pro_digital: KI, Datenmanagement & Fördermittel

Die Online-Workshops des EDIH pro_digital unterstützen die Verwaltungen dabei, digitale Kompetenzen praxisnah auszubauen. Im Fokus stehen Künstliche Intelligenz, strukturiertes Datenmanagement sowie Fördermittelwissen für den Arbeitsalltag. Die Veranstaltungen bieten kompakte Einblicke, konkrete Anwendungsbeispiele und Raum für praxisorientiertes Lernen.

Die nächsten geplanten Veranstaltungen sind zu den Themen:

17.06.2026 Büroorganisation mit KI

Informationen schneller erfassen, bündeln und weiterverarbeiten – für mehr Struktur im Arbeitsalltag.

29.06.2026 Daten managen

Klare Zuständigkeiten und Regeln für einen sicheren und effizienten Umgang mit Verwaltungsinformationen.

08.07.2026 Projektmanagement mit KI

Von der Zieldefinition bis zum Projektabschluss strukturiert arbeiten und Planungssicherheit erhöhen.

19.08.2026 Einführung in die Antragstellung

Erfolgreich Fördergelder beantragen.

Hier geht's zur [Anmeldung](#)

Save the Date: Brandenburger Digitaltag x Wildauer Verwaltungstag



Am 10. September 2026 ist es wieder so weit: Der [Brandenburger Digitaltag](#) geht in die zweite Runde. In diesem Jahr gemeinsam mit dem Wildauer Verwaltungstag unter dem Titel „**Gemeinsam Digital Denken**“.

Freut euch auf einen inspirierenden Tag voller Impulse, Austausch und praxisnaher Einblicke rund um die digitale Transformation im öffentlichen Sektor. Der Brandenburger Digitaltag ist mehr als nur eine Fachveranstaltung. Er steht für unsere gemeinsamen Ziele:

- Staatsmodernisierung voranbringen
- Gemeinsame Standards entwickeln und
- Kooperationen stärken

Denn klar ist, nur wenn wir zusammenarbeiten, voneinander lernen und eine gemeinsame Richtung einschlagen, kommen wir bei der Modernisierung des Staates wirklich voran.

Ob in Workshops, im Plenum oder in interaktiven Formaten: Der Tag bietet viel Raum für Dialog, neue Perspektiven und echte Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen. Eure Erfahrungen, Ideen und Antworten sind ein zentraler Bestandteil.

Aufruf an Kommunen: Jetzt mitgestalten!

Ihr möchtet eure Projekte, Ideen oder Best Practices sichtbar machen? Im Rahmen des World Cafés habt ihr die Möglichkeit, euch vor Ort zu präsentieren und mit anderen Teilnehmenden in den Austausch zu kommen. Wenn ihr ein interessantes Digital-Thema vorstellen möchtet, meldet euch mit eurem Vorschlag bei uns unter: kontakt@brandenburger-digitaltag.de

Jetzt vormerken

- Zeit: 10. September 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr
- Ort: [Technische Hochschule Wildau](#)

Mit dabei: Dr. Benjamin Grimm, Minister der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg.

Seid dabei und gestaltet die digitale Zukunft der Verwaltung aktiv mit. Weitere Informationen und die Anmeldung findet ihr in Kürze [hier](#).

Entdeckt und weitergedacht

Digitale Inspirationen

- **Effizienz schafft Vertrauen in digitale Angebote.** Digitale Verwaltungsleistungen müssen nicht nur verfügbar sein – sie müssen auch einfach und verständlich nutzbar sein. Wir zeigen euch im Blogbeitrag, warum eine hohe Servicequalität entscheidend für die Akzeptanz digitaler Angebote ist. Nutzerorientierte Services stärken das Vertrauen der Bürger:innen und können gleichzeitig Prozesse in den Verwaltungen vereinfachen und beschleunigen. [Mehr Infos](#)
- **Gute Ideen müssen nicht immer neu erfunden werden.** Der Ko-Pionier-Preis zeichnet Verwaltungen aus, die bewährte Lösungen nachnutzen und damit ihre Abläufe verbessern. Bewerbungen sind noch bis zum 15. Juli 2026 möglich. Dass Brandenburg hier mitspielen kann, hat der [DatenAdler](#) der DABB schon bewiesen. Im letzten Jahr landete er auf dem zweiten Platz. [Mehr Infos](#)
- **Wie digital ist Brandenburg im Bundesvergleich?** Der neue Bitkom-Länderindex gibt darauf eine datenbasierte Antwort. Brandenburg landet 2026 in der Gesamtwertung auf Platz 12. In der Kategorie Governance & Verwaltung reicht es aktuell nur für Platz 15 – ein klarer Hinweis darauf, wo digitale Vorhaben weiter Schub brauchen. [Mehr Infos](#)
- **Brandenburg kann auch Aufstieg:** Während es im Bitkom-Länderindex noch Nachholbedarf gibt, schneidet Brandenburg beim Ranking vom Institut der deutschen Wirtschaft (kurz IW-Regionalranking) deutlich besser ab. Seit 2016 gilt Brandenburg dort als Aufsteiger-Bundesland. Fast 80 Prozent der Regionen haben sich positiv entwickelt. Dabei holt Cottbus am stärksten auf. [Mehr Infos](#)
- **Wie sich die Wahrnehmung von KI entwickelt:** Seit 2020 untersucht das Forschungsprojekt Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz (MeMo:KI), wie Menschen KI wahrnehmen, welche Erfahrungen sie mit ihr machen und wie KI in der Arbeitswelt eingesetzt wird. Neue Ergebnisse zeigen, dass Beschäftigte KI häufiger nutzen, bewerten ihre Auswirkungen aber zugleich differenzierter. Das wird zum Beispiel beim Thema Datenschutz und KI in sensiblen Einsatzbereichen deutlich. [Mehr Infos](#)
- **KI im Prozessmanagement:** Ein neues Whitepaper der Universität Bayreuth zeigt, wie KI-Tools die Prozessanalyse in der öffentlichen Verwaltung unterstützen können – etwa bei Prozessmodellierung, Konformitätsprüfung und Prozessverbesserung. Es vergleicht passende

Tools und gibt Empfehlungen für die Auswahl, den Einsatz und die Verankerung von KI in Verwaltungsabläufen. [Mehr Infos](#)

- **Tätigkeitsbericht Datenschutz 2025:** Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht hat ihren neuen Tätigkeitsbericht veröffentlicht. Ein Schwerpunkt darin ist Künstliche Intelligenz. Dort wird ein Blick auf KI-Assistenztools in der Verwaltung, den Schul-Chatbot „telli“ und KI im Wohngeldverfahren geworfen. Der Bericht zeigt, dass personenbezogene Daten, Transparenzpflichten, menschliche Kontrolle und KI-Kompetenz zentrale Voraussetzungen für einen rechtssicheren Einsatz bleiben. [Mehr Infos](#)

Stellenanzeigen

Aussenprobe bei der DABB

Wusstest du, dass Beamtinnen und Beamte oberster Landesbehörden des gehobenen und höheren Dienstes in Brandenburg ihre Außenprobe für sechs Monate in der DigitalAgentur absolvieren können?

Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht! Bei Interesse kannst du gerne mit uns ins Gespräch kommen!

[Mehr Infos](#)

Du hast diesen Newsletter weitergeleitet bekommen? Dann kannst du dich [hier](#) anmelden.

DigitalAgentur Brandenburg GmbH

vertreten durch Geschäftsführer Adrian Gelep
Marlene-Dietrich-Allee 16, 14482 Potsdam, Deutschland
Tel: +49 331 660 4000, E-Mail: newsletter@digital-agentur.de
Handelsregister: Amtsgericht Potsdam, HRB 31591

Wir nehmen den Schutz deiner personenbezogenen Daten sehr ernst. Unsere Datenschutzhinweise findest du [hier](#).

Freiwilliger Transparenzhinweis: Dieser Newsletter wurde in Teilen mit Unterstützung von KI erstellt.